

SWOT-Analyse | Philippinen

## Wachstumspotenzial trotz Hindernissen

**Die Konjunktur auf den Philippinen zieht nach der Coronakrise wieder an. Um auf den alten Wachstumspfad zurückzukehren, sind Investitionen in den Ausbau der Infrastruktur nötig.**

09.06.2022

**Von Alexander Hirschle | Taipei**

- ▶ [Topografie und mangelnde Infrastruktur bedingen hohe Transportkosten](#)
- ▶ [Große Lieferabhängigkeit bei hochwertigen Erzeugnissen](#)
- ▶ [Rekrutierung von Fachkräften gestaltet sich schwierig](#)

Die Philippinen glänzten vor Ausbruch der Covid-19-Pandemie mit hohen Steigerungsraten des realen Bruttoinlandsprodukts von mehr als 6 Prozent. Kontinuierlich steigende Geldtransfers von im Ausland tätigen Philippinern, das florierende Segment der Auslagerung von Geschäftsprozessen (Business Process Outsourcing; BPO) und eine wachsende Mittelschicht waren die wichtigsten Konjunkturstützen. Aufgrund der Coronakrise geriet die Wirtschaft 2020 jedoch in eine massive Rezession. Analysten rechnen aber [ab 2024 mit einer Rückkehr zum alten Wachstumsniveau](#).

### Topografie und mangelnde Infrastruktur bedingen hohe Transportkosten

Der private Verbrauch trägt über zwei Drittel zum Wirtschaftswachstum der Philippinen bei. Die mit 105 Millionen Einwohnern große und gleichzeitig noch junge, stark wachsende Bevölkerung gilt als konsumbegeistert. Dies dürfte die Nachfrage in vielen Sektoren mittelfristig ankurbeln, wie beispielsweise in den Segmenten Luxuswaren, Gesundheit, Nahrungsmittel oder Immobilienbau.

### SWOT-Analyse Philippinen

Strengths	Weaknesses
Im Vergleich zu anderen ASEAN-Staaten relativ gut ausgebildete, englischsprachige Arbeitskräfte	Im asiatischen Kontext relativ schwaches verarbeitendes Gewerbe
Junge und wachsende Bevölkerung	Mangelhafte Infrastruktur und hohe Transportkosten
Privater Konsum als Motor des Wachstums	Ineffiziente Verwaltung
Starker Dienstleistungssektor, vor allem im BPO-Segment	Veraltetes Finanzsystem und eingeschränkte Zahlungsmoral
Mehr Kaufkraft durch wachsende Mittelschicht	Hohe Energiekosten im regionalen Vergleich sowie Strom- und Wassermangel
Opportunities	Threats
Ausbau der Infrastruktur (BBB-Programm der Regierung)	Hohe Inflation und dadurch geringere Kaufkraft, vor allem bei ärmeren Bevölkerungsschichten
Hohe Umsatzzuwächse des E-Commerce wegen starker IT-Affinität prognostiziert	Große Abhängigkeit des Standorts von internationalen Lieferketten, insbesondere bei hochwertigen Kapitalgütern

Gute Absatzchancen durch konsumbegeisterte Bevölkerung	Fachkräftemangel
Potenzial im Ausbau des Tourismus- und des Gesundheitssektors	Naturkatastrophen (Erdbeben, Taifune)

Quelle: Germany Trade & Invest

Die Topografie des Landes mit seinen zahlreichen Inseln und die mangelhafte Infrastruktur führen allerdings zu enorm hohen Logistikkosten zwischen den einzelnen Wirtschaftszentren. Um dem entgegenzuwirken, lancierte die Regierung 2016 das [Programm "Build Build Build"](#), das massive Infrastrukturinvestitionen vorsieht. Bis zu 180 Milliarden US-Dollar fließen dabei vorwiegend in den Bau von Straßen, Brücken sowie Eisenbahnnetzen und den Ausbau des Nahverkehrs. Nach Verzögerungen im Zuge der Coronakrise dürften die Projekte wieder beschleunigt umgesetzt werden.

Auch der Ausbau der Energie- und Wasserversorgung soll vorangetrieben werden. Erneuerbare Energien dürften dabei zunehmend an Bedeutung gewinnen. Die Stromkosten auf den Philippinen gelten mit als die höchsten in ganz Asien und hemmen somit die Aktivitäten lokaler und internationaler Firmen. Auf der anderen Seite erhofft sich die Regierung Impulse für Handel und Investitionen durch ein neues [Handelsabkommen mit 14 weiteren Staaten aus der Asien-Pazifik-Region](#) (Regional Comprehensive Economic Partnership). Kritische Stimmen sehen aber geringe Positiveffekte für den Inselstaat.

## Große Lieferabhängigkeit bei hochwertigen Erzeugnissen

Außer in einigen wenigen Bereichen wie der Elektronikherstellung ist die Industrie kaum international wettbewerbsfähig. Daraus ergibt sich eine hohe Importabhängigkeit, die ausländischen Lieferanten zugutekommen kann. Hochqualitative Konsumerzeugnisse oder anspruchsvolle Maschinen müssen aus dem Ausland bezogen werden. Bei lokalen Verbrauchern und Unternehmern hat "Made in Germany" einen sehr guten Ruf.

Großes Potenzial steckt noch im Tourismus. Allerdings war dieser Sektor besonders stark von der Coronakrise und den damit einhergehenden Reisebeschränkungen betroffen.

## Rekrutierung von Fachkräften gestaltet sich schwierig

Die Philippinen verfügen über eine Vielzahl junger, englischsprachiger und serviceorientierter Arbeitskräfte. Die Qualität der Ausbildung gilt im regionalen Kontext als überdurchschnittlich. Allerdings fallen die Löhne im Vergleich zu konkurrierenden Staaten aus dem Verband Südostasiatischer Nationen höher aus. Der Boom in Branchen wie der Bauwirtschaft oder BPO hat zudem das Angebot an qualifizierten Beschäftigten verringert. Unternehmer berichten von Schwierigkeiten, Fachkräfte zu rekrutieren. Dieses Problem könnte sich nach der Coronakrise wieder verstärken.

Weitere Faktoren, welche die geschäftlichen Aktivitäten auf den Philippinen hemmen, sind die ausufernde Bürokratie und schwer zu durchdringende Netzwerke. Die Wirtschaft wird von mehreren riesigen Konglomeraten dominiert. Dies erschwert ausländischen Firmen den Geschäftseinstieg. Naturkatastrophen wie Erdbeben stellen ebenfalls einen Unsicherheitsfaktor dar, können aber angesichts steigender Sicherheitsstandards in neuen Gebäuden auch zu Lieferchancen für internationale Unternehmen führen, beispielsweise im Bereich Brandschutz. Positiv zu bewerten ist außerdem die Verabschiedung der [Steuerreform CREATE](#) im Frühjahr 2021 sowie die 2022 erfolgten Revisionen des "Foreign Investment Act" und des "Public Service Act". Diese Maßnahmen werden als vielversprechende Schritte in Richtung größere Planbarkeit und Investorenfreundlichkeit interpretiert.

## Mehr zu:

Philippinen  
SWOT-Analyse / Konjunktur / Infrastruktur  
Wirtschaftsumfeld

## Kontakt

Loan Schwedler

Wirtschaftsexpertin

 [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2022 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.